

Der „Alten Volkszäh.“ wird von wohlunter-
richteter Seite versichert, über den mit China ab-
geschlossenen Vertrag herrsche volles Einverständ-
niß mit Nutzen. Deutschland und Rußland
hätten sich bereits vor längerer Zeit über ihre
Interessensphären in China verständigt. Auf dieser
Verständigung beruhe das ganze Vorgehen
Deutschlands in Ostasien.

Bei dem Interesse, welches gegenwärtig die Frage des Werthes der Torpedobootszerstörer beansprucht, dürfte es angeeignet sein, von den Probefahrten des neuen englischen Torpedobootszerstörers „Fame“, von Thornycroft erbaut, Kenntniß zu nehmen. Dieser Torpedobootszerstörer hat bei seinen Probefahrten 30,15 Knoten gelaufen; seine beiden Maschinen haben dabei aus

Die planmäßige Dauer des täglichen Dienstes soll für die äußeren Stationsdienst versehenen Stationsbeamten, wenn ihnen wegen der raschen Folge der ein- und auslaufenden Züge oder bei ununterbrochenen Rangirdienste zeitweise ausschüttliche Ruhepausen nicht verbleiben, nicht mehr als 8 Stunden betragen. Im Uebrigen kann die tägliche Dienstzeit der Stationsbeamten bis zu 12 Stunden und an den Tagen des Dienstwechsels bis zu 14 Stunden ausgedehnt werden. Bei einfachen Betrieben verhältnißmäßig, wie auf Nebenbahnen mit geringen Zugverkehre, die den Beamten wiederholt längere Ruhepausen gestatten, soll nach dem pflichtmäßigen Ermessen der zuständigen Behörden ausnahmsweise eine Ausdehnung der täglichen Dienstzeit unter Einrechnung derjenigen Zeit, während welcher der Beamte nur dienstbereit sein muß, bis zu sechzehn Stunden zulässig sein. Der Dienst auf den Haltestellen ist dem Stationsdienste, der Dienst auf Haltepunkten demjenige der Bahnwärter entsprechend zu regeln. Die planmäßige Dienst der Telegraphisten darf, wenn regelmäßig ein so lebhafter Zug- und Depeschverkehr besteht, daß sie während ihrer Dienstzeit ununterbrochen und angestrengt thätig sein müssen, acht Stunden nicht überschreiten. In allen anderen Fällen kann die tägliche Dienstzeit der Telegraphisten entsprechend den für Stationsbeamten gegebenen Vorschriften bemessen werden. Für die Rangirmeister soll die planmäßige Dauer des täglichen Dienstes, wenn der letztere eine ununterbrochene anstrengende Thätigkeit erfordert, nicht mehr als 8 Stunden betragen. Im Uebrigen kann der planmäßige Dienst der Rangirmeister bis auf 12 Stunden und an den Tagen des Dienstwechsels bis auf 14 Stunden erstreckt werden. Die vorstehenden Bestimmungen gelten auch für die Rangirarbeitenden. Die planmäßige Dauer des täglichen Dienstes der Wagenmeister darf bis zu 12 Stunden und an den Tagen des Dienstwechsels bis zu 14 Stunden ausgedehnt werden. Die planmäßige Dauer des täglichen Dienstes der nicht in Stellwerken beschäftigten Weichensteller soll, wenn nennenswerthe Unterbrechungen der dienstlichen Thätigkeit nicht eintreten, nicht mehr als 8 Stunden betragen. Im Uebrigen darf der gewöhnliche Weichensteller planmäßig bis zu 12 Stunden und, wenn die örtlichen Betriebsverhältnisse die Weichensteller wiederholte und ausgiebige Ruhepausen gestatten, sowie an den Tagen des Dienstwechsels bis zu 14 Stunden bemessen werden. Ausnahmsweise kann der Dienst bis zu 16 Stunden ausgedehnt werden, wenn in der Dienstzeit eine zusammenhängende Ruhepause von mindestens 4 Stunden gewährt wird. Die tägliche Dienstzeit der im Stellwerksdienst

nächst beieignen Nothmitteln mit den Ober-
präsidenten und Landesdirektoren der Provinz
Schlesien und Brandenburg geplagten Ver-
handlungen bezwecken, die Vorbereitungen für
die dem Landtage baldmöglichst zu unterbreiten-
den Nothfallsvorläge zum Abganz zu bringen.
Diese Vorlage soll diejenigen Maßregeln treffen,
welche sich zur Befestigung der künftigen
Folgen der letzten Hochwasserkatastrophe ge-
wünschmäßig oder selbst nothwendig erweisen.
Sie wird sich aber nicht auf diejenigen Vorbe-
rungen erstrecken, durch welche planmäßig die
Wiederholung ähnlicher Verheerungen, wie
in diesem Sommer zu befallen waren, von
Kräften vorgebeugt werden soll, weil die
Theil der zu lösenden Aufgabe noch nicht
sprichreif ist, die Maßregeln zur Verhütung
von Nothständen oder zur Erhaltung der
schwersten betroffenen Einwohner des Ueb-
schwemmungsgebietes aber dringlich und un-
schierbar sind. Man würde indessen fehlge-
hen wenn man aus diesem Charakter der zu
wartenden Vorlage den Schluß ziehen wollte
daß darin keinerlei Fürsorge für die Zukun-

— Die „Schlef. Ztg.“ theilt die Grundzüge mit, welche die kaiserliche Oberpostdirektion zu Wienig über die Ausgestaltung des Fernpostnetzes auf dem flachen Lande an die Postämter ihres Bezirks gelangen ließ. Es darf angenommen werden, daß diese Grundzüge auf eine Verfürgung des Reichspostamts beruhen, also allgemeine Gültigkeit haben. Aus den Grundzügen ist hervorzuheben: Die Dörfer sollen nicht nach Berlin oder anderen weit entfernten Orten, sondern mit der Kreisstadt, thümlich auch mit dem Bezirks- oder Provinzialhauptstadt oder dem wirtschaftlichen Centrum eines größeren Gebietes verbunden werden, und zwar nicht nur durch die

Kopenhagen, 7. Januar. Die Finanzkommission des Folkething erstattete heute Nachmittag ihren Bericht, der einen durchaus friedlichen Charakter trägt. In allen wesentlichen Punkten der Stats besteht Einigkeit, nur in

verbathener Seite vorgeschlagene Abgeordnete von
Freier gewählt werden. Als Vizepräsident
werden wiederum die Herren Freier von Herr-
man und Dr. Krause vorgeschlagen und vor-
ausichtlich durch Affirmation gewählt werden.
— Im Herrenhause findet die erste Sitzung
Dienstag um 11 Uhr statt. Hier wird sofort
die Präsidentenwahl vorgenommen und ebenfalls
der Vorstand der vorigen Session, Fürst zu Wied,
— Freiherr von Montessell und Oebbergen-
meister Becker-Röll für die gegenwärtige Session
bestätigt.
— S. M. S. „Seeadler“, Kommandant
Korvetten-Kapitän Minz, geht am 11. Januar
von Sansthorf nach Rumböque in See.

— Der Reichsdampfer „Preußen“ mit dem Abfuhrtransport für S. M. S. „Nixe“ ist am 6. Januar in Singapore angekommen und geht am 7. Januar nach Hongkong in See.

Braunschw. 7. Januar. Die „Braunschweiger Neuesten Nachrichten“ melden: Nachdem sich der Erste Bürgermeister Schulz in Wernigerode vor einigen Tagen erschossen hatte, wurde gestern der zweite Bürgermeister Lucas hoflich

Braunschweig, 7. Januar. (Privattele-
gramm.) Die „Neuesten Nachrichten“ melden
aus Groß-Rhueden: Bei der heutigen Morgen-

Wien, 7. Januar. Dem Chef des kaiserlichen Bleichroder in Berlin, Geheimrath Schwabach, ist das Großkreuz des Franz Josefordens verliehen worden.

Peſt, 7. Januar. Das Abgeordnetenhaus nahm heute in zweiter Lesung die Provisorien vor.

Paris, 7. Januar. Dem „Petit Parſſien“

ganzige Wirt gegen den Oberst Plüquet, einen der Ankläger Esterhazs, disziplinarisch vorgegangen; er dürfte seinen Abschied erhalten. — Dasselbe Blatt meldet die Sachverständigen

hätten bewiesen, daß der durch den "Figaro" veröffentlichte Brief Esterhazy's, worin dieser behauptet, nicht an den Kaiser, sondern an den Kaiser

Rom, 7. Januar. Die italienischen Albanesen überreichen Visconti Benosita in der italienischen Deputirtenkammer Petitionen, worin sie die Bitte aussprechen, Italien möge veranlassen, daß Albanien eine gleiche Stellung erhalte wie Kreta.

Francois schildert in der „Stampa“ die Lage in Cristofra in äusserst düsteren Farben. König Meneil soll danach gewaltig rüsten und ein Zusammenstoß zwischen Italien und dem Negus unermesslich sein.

London, 7. Januar. In einem Interview erklärte Morgan, daß er mit dem Auftrage aus China zurückgekehrt sei, eine Anleihe von 400 Millionen Franks aufzunehmen. Er habe mit

Lord Salisbury Verhandlungen angeknüpft, um die Gewährleistung Englands für diese Anticipo zu erhalten; Salisbury wäre aber bis jetzt noch nicht auf diesen Vorschlag eingegangen. — Den letzten Nachrichten des „Globe“ zufolge hätte die russische Mission die Einladung der Kaiserin nicht angenommen.

Belgrad, 7. Januar. Die Ernennung Milans zum Kommandanten der aktiven serbischen Armee erfolgte wegen der durch die radikalen

...intriebe hervorgerufenen politischen Situation, welche bereits anfangs einen antidynastischen Charakter anzunehmen. Die Reorganisation der Armee und die Uebersetzung des obersten Kommandos in eine feste Hand war damit zur

Constantinopel, 7. Januar. Nach dem „Moniteur Egyptien“ hat der Regus mit dem Kalifen einen Allianzvertrag abgeschlossen.

Wetterausfichte.
für Sonnabend, den 8. Januar.
Etwas kühler, zeitweise aufklärend, vor-
wiegend trübe mit Niederschlägen und mäßigen
westlichen Winden

Wasserstand.
Am 6. Januar. Elbe bei Mühlz — 0,07
Meter. — Elbe bei Dresden — 1,32 Meter.
— Elbe bei Magdeburg + 1,12 Meter. —

Instruit bei Straßfurt + 1,30 Meter. —
 Oder bei Naumburg + 1,20 Meter. — Oder bei
 Dresden Oberpegel + 4,84 Meter, Unter-
 pegel + 0,61 Meter. — Oder bei Frankfurt
 + 0,97 Meter. — Weichsel bei Brahminsko

+ 2,26 Meter. — Warthe bei Posen + 0,40
Meter. — Am 3. Januar: Pleys bei Ulf
+ 0,56 Meter.

Seid.=Damaste Mk. 1,35
bis **Mk. 18.65** v. Met. — sowie schwarze, weiße
und farbige **Heunberg-Seide** von **75 Pfg.** bis
Mk. 18.65 per Meter — in den modernsten Ge-

und steuerfrei ins Haus. Muster umgehend.
G.Henneberg's Seidenfabriken (k. k. Hof.) Zürich.

(Nachdruck verboten.)

Die schönsten Zeitschriften.

„Zur guten Stunde“	p. vollst. Jahrg. 3,50	sh
„Illustrirte Welt“	„ „ „	3,—
„Dahleim“	„ „ „	3,—
„Gartenlaube“	„ „ „	2,50
„Universum“	„ „ „	5,—
„Neue Musik-Zeitung“	„ „ „	2,50
„Sonntagsblätter“	„ „ „	2,50
„Münch. Flieg. Blätter“	p. vollst. Bb. 2,50	sh
„Leipz. Illust. Zeitg.“	„ „ „	3,—
„Heber Land und Meer“	„ „ „	3,—
„Romanbibliothek“	„ „ „	2,50
„Die Zukunft v. Norden“	„ „ „	2,50
„Vom Fels zum Meer“	„ „ „	3,—
„Nord u. Süd“	„ „ „	2,50

Exp.-Schbldg. **J. Löbenstein**, Hamburg 6.

Leber- und Blutwurst

in bekannter Qualität erhalte Donnerstags u. Sonntags frisch und empfehle dieselbe angelegentlich.

Otto Borgmann,

Lindenstr. 7.

Guter Bügel-Eisn

Bügel-Eisn nebst Stragenklot
Näh-Maschine sind preiswerth zu verkaufen bei
Bratz, Unter-Dröben,
Moienstraße 24, 1 Tr.

H. R. Heinicke

& Chemnitz
Wilhelmplatz 7.
Fernsprecher 439.

Specialgeschäft
für
Fabriksteinebau
und
Dampfkessel-
Einmauerungen.

Errichtet in allen
industriellen Staaten
runde Schornsteine
aus gelben weiter-
beständigen in Euro-
peanischen Bestallun-
steinen.

Führt Dampfkessel-
einmauerungen und
Maschinenfundamente
darin hinein geistig zu Lasten
aus. Liefert
sachverzekende Koste.

— Illustrier —
Prospekt und Angebote
kostenlos

1394



Höchsten
Schorn-
stein
der Erde
von
140 m
Höhe für

die Kgl.
Hals-
brücken
Schmelz-
hütte
aus-
geführt.

Junge Dame

aus besserer Familie per sofort oder später
sucht, die als erste Arbeiterin selbstständig
garniren kann. Direkter Familienantritt
freie Station. Gehalt nach Uebereinkommen.

Frau **A. Jancke**,
Puh- und Weißwaren-Geschäft,
Lefschin (Derbruch).

Ein altes Jamaica-Rum-Import-Haus in Hamburg
und London sucht f. d. dortig. Platz e. bei den Großhänd-
lern gut eingeführten Vertreter. Off. sub R. Z. 448 an
Hausenstein & Vogler, A.-G., Ham-
burg.



Masken-Anzüge

Die größte Stettiner
Maskengarderobe
von
C. A. Wegener,
Al. Wollweberstr. 1,
empfehlen ihr nach jeder Richtung
gut assortirtes Lager geschmackvoller
Damen- u. Herrenkostüme zu denkbar
billigsten Preisen.

Täglich, Eingang u. Anfertigung neuer Kostüme.
Größte Auswahl von Gesichtsmasken.

Stettiner Bod-Bräuerei.

Große ethnographische

Schaustellung.

Aschanti-Dorf

100 Eingeborene

Javanisches Dorf

37 Eingeborene

Größtenteils:

täglich von 11 Uhr Vorm. bis 9 Uhr Abends.
Beginn der Tänze um 2 Uhr Nachm. Eintritt
50 Pf., Kinder und Militär 25 Pf.
NB. Anweisungen nur gültig Mittwochs und
Freitag von 6-10 Uhr Abends.

Stadt-Theater.

Sonabend. S. III. Ermäßigte Preise.
Faust. Tragödie in 5 Akten. Anfang 7 Uhr.
Sonntag Nachmittags 3 1/2. Ermäßigte Preise.
Auf vielseitiges Verlangen. Hans Gudebein.
Abends 7 Uhr. S. IV. Novität!
Mit gänzlich neuer Ausstattung:
Saskisch. Oper in 1 Akt v. Schar v. Gelius.
Die lustigen Weiber von Windsor.
Montag. Gaispiel Me. de Tériane. Carmen.

Bellevue-Theater.

Sonabend Nachm.: Zum letzten Male:
Klein Däumling.
Abends (Kleine Preise): Abschieds-Gaispiel
Jean Bregant.
Der Walzerkönig.
Sonntag Nachmittags: Helga's Hochzeit
Abends 7 1/2 Uhr: Zum 1. Male:
Wons ungültig. Die Millionen-Insel.
Großes romantisch-phantastisches Ausstattungsspiel
in 15 Bildern mit Gesang und Tanz.
Täglich: Concert der Theaterkapelle.

Concordia-Theater.

Ballettelle der elektrischen Straßenbahn.
Heute Sonabend, den 8. Januar 1898, Abends 8 Uhr
Große Specialitäten-Vorstellung.
Nachdem: Vereins-Tanzfräulein. (Bericht Gaispiel
Schiffbau.) Gaispiel. Anf. 8 Uhr. Morg. Sonnt.
Gr. Extra-Maschine von 12-3 Uhr.
Abends 6 1/2 Uhr: Große Gala-Fest-Voll-Bestellung
Nach der Vorstellung: Großer Fest-Ball.